

World Games Team Austria 2017

Siegfried MAYR

Segelkunstflug

Spitzname: Siggi

Geboren am: 21. Februar 1971

Geburtsort: Hall in Tirol

Aktiv seit: 1996

Größter Erfolg: Zwei 5. Plätze Einzelwertungsflug World Air Games (WAG),
12. WM- Gesamtwertung, 7. Platz WM-Einzelwertungsflug

Weitere Karriere-Highlights: Teilnehmer WAG in Dubai 2015, zehn WM-Teilnahmen

Über die World Games: Es ist eine Ehre, Österreich in Breslau vertreten zu dürfen.

Mein Sport in einem Wort: Präzisionsflug

Was man über mich

außerdem wissen muss: Ein ausgewogenes Maß an Adrenalin und Ruhe sind die Basis für gute Ergebnisse.



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

SPORT
MINISTERIUM

BSFF
BUNDES-SPORTFÖRDERUNGSFONDS

World Games Team Austria 2017

Siegfried Mayr – Glider Aerobatics Künstler der Lüfte

Geweckt wurde die Leidenschaft für das Segelfliegen durch einen Rundflug, nach dem ersten Looping war die Liebe zum Kunstflug entflammt. Dies ist über 20 Jahre her. Seit 2007 gehört Siegfried Mayr der Segelkunstflug-Nationalmannschaft an. Ende Juli wird der 46-jährige Tiroler Österreich bei den World Games in Breslau in einer Sportart vertreten, in der die Toleranz für Fehler minimal ist.

Für den zehnfachen WM-Teilnehmer ist Segelkunstflug von allen "Air Sports" der faszinierendste. Die Reglementierung sei enorm, die Flugausbildung sehr umfangreich, die Lizenz dementsprechend schwierig zu erlangen. „Es geht auch darum, ein Vertrauen aufzubauen. In der Ausbildung wird großer Wert auf die Punkte Sicherheit und Einhaltung des Kunstflugraumes gelegt“, erläutert der Tiroler. Und sollte man einmal in arge Schwierigkeiten geraten, gebe es noch den Rettungsfallschirm. „In einer Situation, aussteigen zu müssen, bin ich aber noch nie gewesen. Die eigene Sicherheit ist im Segelkunstflug relativ gut zu steuern.“

Kunstflug ist die hohe Schule des präzisen Fliegens. In einem Programm werden Manöver wie Loop, Turn, Rolle Trudeln oder Männchen aneinander gereiht. Geflogen wird in einem vorgegebenen Raum. Wertungsrichter vergeben Punkte. „In Breslau ist eine Maximalflughöhe von 1100 Metern und eine Mindestsicherheitshöhe von 100 Metern vorgegeben. Normalerweise fliegen wir zwischen 1200 und 200 Metern. Das ändert einiges und muss speziell trainiert werden!“

Bei den World Games hofft Mayr, der sich beruflich dem Lichtdesign und der Planung von Beleuchtungsanlagen verschrieben hat, auf eine Top-Platzierung. „Natürlich will ich vier Durchgänge absolvieren und gewinnen, aber man darf nicht vergessen, dass einige Kontrahenten bessere Trainingsbedingungen haben. In Polen können die Piloten in der Vorbereitung mehr Starts absolvieren, weil mehr Geld zur Verfügung steht.“

Da Segelfliegen wetterbedingt in unseren Breiten ein Saisonsport ist, muss Mayr in den Wintermonaten auf das Flugfeeling verzichten. Umso größer ist die Freude aufs Training im Frühjahr und die folgenden Wettkämpfe. Heuer findet neben den World Games auch die Segelkunstflug-Weltmeisterschaft in Polen statt. Wenige Tage nach der größten Multi-Sportveranstaltung in Breslau wird in Torun Edelmetall an die Künstler der Lüfte vergeben.